

Leipziger Tageblatt.

No. 41. Sonntag den 10 August 1817.

Erndte-Feste in Amberg und Neustadt.

Wenn wir uns je eines schönen Festes in unserer Stadt zu freuen hatten, so war es bestimmt das heutige, das wir zum Dank der überaus gesegneten Erndte so sinnvoll und innig begingen. — Seit langen Zeiten gewohnt, nur solche Feste gefeiert zu sehen, wo die hergebrachte Sitte selten mehr die Blut der Gefühle erregt, wo nur Glanz und Schimmer irdische Größe verkünden, schlug heute jedem Bewohner hoch das Herz beim Anblick eines Erntefestes, das Amberg, immer begünstiget von der segnenden Götin der Aehren, kaum in seiner Geschichte aufweisen kann. — Kein Auge blieb thränenleer, und hunderte der Guten und Besten begleiteten den schwer beladenen, mit Blumenkränzen herrlich geschmückten Kornwagen, Ehre von Mädchen und Knaben mit Kränzen geziert zogen an der Seite, und eine Hymne tönte dem gekrönten Wagen voran. Mitten durch

die wogende lustberauschte Menge schwankte der Wagen hochemporragend mit seiner üppigen Fülle, die Freude verklärte jedes Gesicht, und wo der Kummer auf düstern Stirnen saß, lächelte stille Sonne. — Ein Jubelton schien der Freudenruf der hiesigen Bewohner, und wahrhaft herzlich ist kaum noch je ein Dank- und Freudengefühl gewesen. Mitten auf dem schönen Marktplatz, wo die Militärmusik in festlicher Parade von Glockentönen begleitet die Feier erhöhte, hielt der geschmückte Wagen.

Während dessen wurde ein Te Deum abgesungen, und Herr Dekan B. von Lerschenfeld sprach dem schönen Umstande gemäß kraftvolle und tieferschütternde Worte mit hoher Rednerkraft.

Nach Beendigung dieser kirchlichen Feyer wurde der Wagen durch die Hauptstraßen unserer freudigem Jubel geführt, damit der späteste Enkel einst den Seinen noch erzähle, daß ein rührendes Erntefest auch in Amberg

Mauern nach einer jammervollen Zeit gefeiert wurde, wo der Bucher die Menschheit mit blutiger Gewinnsucht gequält hatte. Der Ingrimm des Bucherers wünschte vielleicht einen Schloßenregen über das herzinnige Fest, während dem die Edlen im Freudenergusse Gebete zu Gott stammelten.

Amberg, den 21. Juli 1817.

Wimpfaffinger.

Neustadt an der Aisch, am 23sten Juli 1817. — Der längstsehnten Erntereste Gabe ward heute auch hier auf eine Weise empfangen, die schön und rührend die Gefühle der dankbarsten Freude aussprach. Geführt von ihren Lehrern, deren der eine mit seiner Gattin durch sorgfältige und geschmackvolle Anordnung sich um diese Feierlichkeit vorzüglich verdient machte, und von dem königlichen Herrn Landgerichtsverweser, folg die hiesige Jugend, festlich gekleidet und mit Blumen bekränzt, dem fruchtbeladenen Wagen bis vor das Thor entgegen. Ihr folgten die hiesige Gesellschaft, und, vereint mit den Herren Offizieren der hier garnisonirenden Eskadron, die königlichen Herren Beamten, Munizipalräthe und Bürger. Durch die Reihen der Landwehr, und unter dem mit Musik begleiteten Absingen eines Erntedankliedes, führte dieser Zug den Wagen bis auf den Marktplatz. Hier war eine große Menge gemeinschaftlich sich glücklich fühlen-

der Menschen versammelt, die mit inniger Rührung den frommen Gefühlen des Dankes und der Freude sich hingaben, deren Wahrheit und Tiefe nur die Rede unseres Herrn Dekan Schmidt auszudrücken vermochte, und die endlich in dem Absingen des Liedes: Nun danket alle Gott &c. sich kund thaten. Hierauf ward die Frucht zur Scheune begleitet. — Doch noch zwei schöne Handlungen reihten sich an diese Einzugsfeier. Eine Anzahl Mädchen schmückte mit Kränzen das Haus eines hiesigen Bäckermeisters, der in den Zeiten des Mangels stets vor Allen mit Mühe und Aufopferung Korn herbei geschafft und Brod gebacken hatte; um ihm zu beweisen, daß seine Mitbürger edle Gesinnungen und Thaten schätzen und ehren. Und endlich wurde unter die hiesigen Armen Brod vertheilt.

Die erste Himmelsgabe sey uns, was einst der erste Regenbogen Gottes der Erde war.

A l l e r l e i .

Als ein seltenes Beispiel von der Wirkung eines ungestümen Windes verdient bemerkt zu werden, daß bei einem kurzen aber heftigen Sturme, am 5. Juli, in Welsberg in Kärnten, unter andern ein sechsjähriges Mädchen mehrmals empor gehoben, und zu Boden geschleudert worden ist, so daß es am ganzen Leibe verwundet wurde.

Der Gallizische Adel soll der Kaiserin ein freiwilliges Geschenk von 15000 Stück Dukaten machen wollen.

In Frankfurt a. M. soll mit Anfang künftigen Jahres ein neuer Wechselstempel eingeführt und, wie man sagt, für denselben von 100 Fl. 3 Kr. erhoben werden, wodurch sich eine sehr bedeutende jährliche Einnahme bilden wird.

Wassungen, eine kleine freundliche Stadt an der Berre, in Sachsen-Meiningen, von 350 Häusern und 2000 Einwohnern,

deren Nahrung bisher im Tabackpflanzen im Ackerbau und der Viehzucht bestand, ist seit 4 Jahren von einem Unglückschlage nach dem andern getroffen worden, und dadurch dergestalt heruntergekommen, daß sich unter den 2000 Einwohnern kaum noch 600 befinden, die ihre Bedürfnisse aus eigenen Mitteln bestreiten können, viele aber zum Bettelstabe zu greifen genöthigt waren. Die verwittwete Frau Herzogin von Sachsen-Meiningen, welche die vorundschaftliche Regierung führt, thut sehr viel für das Städtchen, kann aber nicht alles thun.

Vom. 2 bis zum 8. August 1817 sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mädch. 2 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Karstens, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Reichstraße.

Ein Mädch. 1 Jahr, Joh. Gottfried Kellermanns, Markthelfers Tochter, an der Esplanade vor dem Petersthore.

Ein Mädch. 7 Jahr, August Lebrecht Arnolds, Markthelfers Tochter, im Brühl.

S o n n t a g.

Eine Frau 89½ Jahr, Hrn. Joh. Christ. Lehmanns, Königl. Polm. und Kurfürstl. Sächs. Amts-Steuer-Einnehmers zu Düben, Witwe, im Paulino.

Eine led. Mannsperson 35 Jahr, Johann Friedrich August Seyfers, Paraplümacher, in der Schloßgasse.

Ein Mädch. 1 Jahr, Hrn. D. Christian Gottfr. Jörgs, Prof. ord. und med. pract. Tochter, im Hebammeninstitut.

M o n t a g.

Ein Mädch. 12 Jahr, Christian David Lohsens, Stadtsoldatens Tochter, im Jacobspl.

Ein Mädch. 11 Wochen, Joh. Samuel Zimmermanns, verabschied. Soldatens Tochter, in der Johannisvorstadt.

Ein unehel. Mädch. 6 Wochen, Johann Christian Krauffs, Dienstmagd, Tochter, auf der Sandgasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 64 Jahr, Joh. Friedrich Schäfer, Handarbeiter, in den Straßenhäusern.

Ein Mann 42 Jahr, Jacob David Rassois, Verstorbes, im Georgenhause.

Ein unehel. Mädch. 19 Wochen, Johann Marien Ruckeltn, Dienstmagd, Tochter, auf der Queergasse.

Ein Mann 50 Jahr, Joh. Gottlieb Zohn, Handarbeiter, am Grimma'schen Steinwege.
 Eine Frau 34 Jahr, Hrn. Heine Gotthelf Trebbius, Acad. Ehelebste, in der Nicolaisstr.
 Ein Mann 32 Jahr, Joh. Franz Fuß, Tischlergeselle, welcher am 4. d. M. durch unglückliches Herabstürzen von einem Gebäude sein Leben verlor, wohnhaft an den Schlachthöfen.

Ein Knabe 2 Jahr, Mstr. Carl Friedrich Beckers, Bürgers und Kupferschmidts Sohn, in der Halleschen Gasse.

Donnerstag.

Ein Mann 63 Jahr, Mstr. Johannes Mühl, Bürger und Schuhmacher, auf der Sandgasse.

Freitag.

Ein Knabe 9 Wochen, Johann Christoph Schlieders, Wollarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern.

6 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 1 aus dem Jacobsspital.
 1 aus dem Hebammen-Institut. Zusammen 18.

Vom 1. bis 7. August 1817 sind gekauft:

18 Knaben. 8 Mädchen. Zusammen 26 Kinder.

Thorzettel vom 9 August 1817.

Grimma'sches Thor.	U.	Rannstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Oppenheim v. Berlin, von Dresden, im Hot. de Saxe	11	Hr. Pralat. v. Berg v. Berlin, im Hot. de S. 6	6
Vormittag.		Hofr. Eichenhut v. Eisleben jur. 6	6
Die Breslauer r. Post	5	Jbro Magnificenz Hr. Ober-Hofgerichts-Rath Siegmanna, v. Landstadt jur. 6	6
Die Baugner n. Zittauer r. Post	6	Hr. v. Treuenfels v. Würzburg, im H. de St. 6	6
Die Dresdner r. Post	7	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Nordhäuser f. Post	9
Die Dresdner Diligence	2	Hr. Reg. Rath Graefel v. Merseburg, v. d. 10	10
Hr. Kollegient. Schwarz v. hier, v. Dresden jur. 2	2	Nachmittag.	
Hallesches Thor.	U.	Graf Barb v. Paris, im Hot. de Saxe 4	4
Gestern Abend.		Ein A. Franz. Cout. v. Paris, pass. v. 4	4
Hr. Beinh. Grimm v. Bennsdorfen, in d. Lanne 8	8	Peters Thor.	U.
Eine Kaffette v. Landsberg		Gestern Abend.	
Hr. Partic. Kurt v. Seidewitz, v. Dessau, i. Kreuz 8	8	Hr. Medicin.-Rath Kohrausch a. Berlin, von Carlshad, im Hot. de Saxe 7	7
Eine Kaffette v. Landsberg	12	Herrwig, A. Hr. Consul in Russland, von Carlshad, im Hot. de Saxe 9	9
Vormittag.		Vormittag.	
Auf der Magdeburger Post: Hr. Mathematik. Zacharia v. Quersfurt, Nr. 15 7	7	Kfm. Friz v. Greiz, im Hot. de Saxe 9	9
Eine Kaffette von Erensis 9	9	Nachmittag.	
Hr. Krentz. Sassa, Rath. Cout. v. Petersb., v. d. 12	12	Die Annaberger f. Post 2	2
Nachmittag.		Hr. Direct. Richtkeig v. Liegnitz, im H. de St. 2	2
Müller, A. Hr. Kriegsbr. v. Berlin, i. H. de S. 5	5		
Die Braunschweiger r. Post 5	5		

Thorschluß: § Viertel auf 9 Uhr.